

dendem Wasser / und von Schwefel so clarificiret gleich einem Crystall / und machen hievon einen vermilion, nehmend 2. theile Quecksilber / und 1. theil Schwefel / auff einem Stein klein gerieben / und in einen Pott gethan / und auffm Feuer gekocht / wie man Zinober pflegt zu machen / hernach calcinirten sie den Vermilion, und solvirten ihn / in darzu bereitetem aqua salis, un̄ imbibirten 7. theil Zinober mit einem theil aqua salis, und hieltens auff kleinem Feuerlein / sieben Tage in einem verschlossenen Faß / nachmals imbibirten sie es noch einmahl und thaten wie zuvor / das verrichteten sie zu dreyen mahlen / biß nemlich in die 7. Theile vermilion, 3. Theile aq. salis, eingereicht worden / alsdann setzten sie es zu figiren / biß alles zusammen fix am Boden blieb / da solvirten sie es in darzu bereitetem aqua vitæ, und thatens alsofort in ein figir Glas / und hieltens in warmer Aschen auffsteigend und abfallend / biß alles miteinander am Grunde fix blieb / und ein wahrhaftig Elixir war.

## C A P. XLIV.

## Das dritte Werck.

Andere haben / lebenden mit Salz und Essig gewaschenen ꝯ durch ein lb Vitriol / und ein halb lb gemein præpariret Salz 7. mahl sublimiret / allemahl mit frischer Materi: Ferner haben sie in rectificirtem aqua vitæ Gold solvirret / und haben den sublimirten ꝯ zu subtilen Pulver gerieben / welches sie in einen gläsern Pott thaten /  
und